

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 5

Ausgegeben: 21. Oktober 1965

Nr. 29

Mongolische Blattwespen

(Hymenoptera, Symphyta)

Zweiter Beitrag

mit 17 Figuren

W. HEINZ MUCHE

Radeberg

Im Besonderen handelt es sich um einen Teil der von Dr. KASZAB sowie von mir in der Mongolei gesammelten *Tenthredo*.

Die Sammelgebiete befinden sich vor allem im Central aimak. Im Süd-Chagai aimak befindet sich der Fundort Bat-Elsii mit der Zentralstadt Arbaicheer (Arbai-Chere).

***Tenthredo arcuatoides* spec. nov.**

♀ – Kopf Oberlippe flach, vorn gleichmäßig gerundet, Vorderrand mit verstreuten groben Punkten. Clypeus flach, glänzend mit nur wenigen Punktgruben. Supraclypealfeld glänzend, längsgerunzelt. Zwischen den Fühlern leicht, aber gleichmäßig gehoben. Hinter den Fühlern die Supraantennalhöcker als schmale kielförmige Leiste, nach den Supraantennalgruben abfallend. Stirnfeld grob gerunzelt, matt und muldenförmig oder ausgeglichen. Ocellenfeld grob gerunzelt. Interocellarfurche tief, die vordere Ocelle umfließend. Scheitel mit groben, aber flachen Punkten dicht aneinanderliegend, an den Seiten sowie durch die Postocellarfurche begrenzt. In der Mitte mit Längsfurche, die jedoch mehr oder weniger deutlich verrunzelt bzw. ausgebildet ist. Schläfen hinter den Augen stark erweitert. Hinterrand durchgehend gerandet. Schläfen zwischen den groben Punkten mit glänzenden Stellen. Äußere Orbiten feiner punktiert, mit deutlichen Orbitalfurchen. Wangenanhang längsgerunzelt mit feiner Mikroskulptur. Augen stark konvergierend, das untere Augenviertel stark nach einwärts gerichtet. Fühlerglieder ab 4. Glied verbreitert, 6. Glied so breit wie lang, 7., 8. und 9. Glied breiter als lang. Keine Fühlerfurchen, aber die Spitzenglieder seitlich etwas abgeplattet.

Behaarung sehr variierend. Haare des Oberkopfes meist schwarz und bis 0,2 mm lang oder hell greis und noch nicht die Länge von 0,1 mm erreichend.

Kopf schwarz. Oberlippe, Clypeus, Basis der Kiefer und Palpen außer den Endgliedern gelb. Scapus und Pedicellus seltener ganz schwarz, meistens rotgelb oder mit schwarzen Flecken, teilweise ist auch die Basis des 3. Gliedes rotgelb.

Thorax Pronotum grobrunzlig punktiert. Mittellappen des Mesonotum grob punktiert, an den Seiten runzlig. Zwischenräume in der Mitte mit Mikroskulptur. Mittellinie tiefliegend, aber ungerandet. Mittellappen des Mesonotum zwischen der groben Punktur mit glatten Zwischenräumen. Schildchenoberseite abgeflacht mit groben Punkten. Schildchenanhang und Hinterschildchen runzlig punktiert mit undeutlicher Kiellinie. Mesopleuren oben grob längsgerunzelt, unten dicht und normal punktiert. Mesosternum weitläufig punktiert. Mesopleuralhöcker abgerundet. Mesothorax mit gerandeter Längsfurche. Epimeren der Mesopleuren und Metapleuren matt, fein gerunzelt. Episternen der Metapleuren glänzend, mit feinen verstreuten Punkten.

Behaarung der Mesopleuren nicht dicht und kürzer als auf dem Oberkopf. Mesonotum kürzer behaart als an den Mesopleuren, aber meistens dichter. Schildchen lang schwarz behaart, fast von der Länge der Oberkopfbehaarung.

Thorax schwarz. Hellgelb ist ein Längsfleck auf den Mesopleuren, der jedoch den Mesopleuralhöcker nicht übersteigt, oft ein kleiner Wisch auf den Epimeren der Mesopleuren, dem Vorderrand und den Vorderecken des Pronotum sowie den Episternen der Metapleuren. Öfter sind die Tegulae oder die Umrandung derselben gelb. Bei wenigen Exemplaren ist das Schildchen gelb.

Abdomen Propodeum von gleicher Breite wie die folgenden Tergite, in der Mitte durch Längsfurche geteilt, glänzend, fein querrastriert, die folgenden Tergite etwas größer querrastriert. Tergite schwarz, schmal gelb gerandet, oft nur an den Seiten deutlich. Meistens ist der Hinterrand des Propodeum gelb gerandet. Der Hinterrand des 4., 5. und 6. Tergit ist meistens breit gelb gerandet. 8. und 9. Tergit breit gerandet. Seiten der Tergite mit dominierend gelben Keilflecken. Verschiedentlich sind auch die Tergite gänzlich schwarz. Sternite gelb, an der Basis mehr oder weniger breit schwarz. Sägescheide schwarz.

Beine gelb. Hinterschenkel an der Außenseite rotgelb oder gelb. Schwarz ist die Innenseite aller Schenkel, Hinterschenkel dominierend schwarz. Schienen hinten an der Spitze mit hochziehendem Keilfleck. Hintertarsen auf der Oberseite schwarz. Hüften schwarz mit gelbem Hinterrand.

Krallen mit breitem, der Spitze genäherten, aber nicht erreichenden Subapikalzahn.

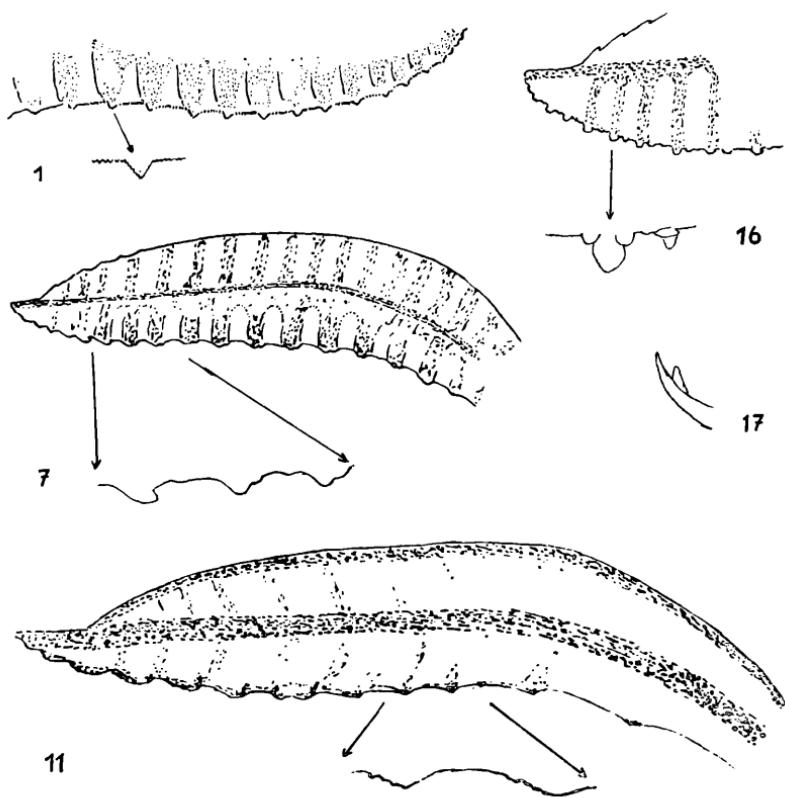
Fügel leicht gelblich. Stigma gelbbraun. Geäder braun. Zellen wie bei *arcuata* FÖRST. 3. Cubitalzelle fast so lang wie die 1. und 2. zusammen. Analzelle des Vorderflügels mit der Basis genähertem senkrechten Quernerv. Hinterflügel mit 2 Mittelzellen.

♂ — schlankes Abdomen wie bei *arcuata* FÖRST. Tergite meistens ganz schwarz, einschließlich des Propodeum. Selten ist das 4. und 5. Tergit mit breiter gelber Hinterrandbinde. Wangenanhang oft noch nicht den Abstand von 0,1 mm erreichend, also viel kürzer als die Länge des Pedicellus.

Länge: ♀ 8,3—11,5 mm, ♂ 9—11 mm.

Typus in meiner Sammlung.

70 km nordöstl. von Ulan Baator, VII. 64. — Bat-Elsii bei Zszsrig, VI. 64, leg. MUCHE. — 30 km von somon Bajancogt, 1600 m, 4. VII. 64. — 12 km südöstl. von Ulan Baator, 1500 m, 6. VII. 64. — 126 km nördl. von Ulan Baator, 1100 m, 7. VII. 64.



♀ Valven:

1: *T. arcuatoides* spec. nov. — 7: *T. vespa inaffectata* ssp. nov. — 11: *T. kaszabi* spec. nov. — 16: *T. parumpunctata* spec. nov., 17: Kralle der Hintertarse

— Zuun-Chara, 850 m, 8. VII. 64. — 58 km nordwestl. von Ulan Baator, 1200 m, 9. VII. 64. — 24 km südwestl. von Ulan Baator, 1300 m, 13. VII. 63, leg. KASZAB.

Diese Art gehört zur *arcuata*-Gruppe, jedoch die Kämme zwischen den Hauptzähnen der Valven (Fig. 1) stellen diese Art mehr zu *Tenthredo appendicularis* MAL., trennen sich jedoch von dieser durch andere Punktierung und Färbung, vor allem des Mesonotum.

Tenthredo maculiger JAK., ebenfalls durch die Kämme zwischen den Hauptzähnen zu dieser Gruppe gehörend, trennt sich von der neuen Art bereits durch die Aushöhlungen hinter den Hauptzähnen der Valve. Auch bei dieser Art ist die Färbung ganz anders als bei *arcuatoides* spec. nov. Die Penis-Valve des ♂ weicht durch die Verbreiterung des Anhanges von *arcuata* ab, doch besteht da eine gewisse Variabilität, und einige Penis-Valven von *arcuatoides* gleichen in bezug auf die Anhänge der Valven *arcuata* (Fig. 2).

Gesamtlänge 11,3 mm; Oberlippe Breite 0,5 mm, Länge 0,5 mm; Clypeus-Breite 1,0 mm, Länge 0,4 mm, Ausschnittstiefe 0,1–0,2 mm; Wangenanhang 0,1–0,2 mm;

Stirnfeld-Breite 0,7 mm; Supraantennalhöcker-Höhe 0,07 mm; Scheitel-Breite 0,5 mm, Länge 0,2 mm; Ocellen Durchmesser 0,1–0,2 mm, hinterer Abstand 0,3 mm; Augendurchmesser-Breite 0,7 mm, Länge 1,2 mm; Haarlänge des Oberkopfes, max. 0,2 mm; Kopf maximale Breite 2,5 mm; Fühlerlänge 2,5 mm; Scapus-Länge 0,4 mm, Breite 0,3 mm; Pedicellus 0,1–0,2 mm; 3. Fühlerglied 0,7 mm, 4. Fühlerglied 0,3 mm; Thorax 3,4 mm; Abdomen 6,7 mm; innerer Vorderschienenenddorn 0,3 mm; Hinterschenkel 2,2 mm; Hinterschiene 2,7 mm; Hintertarse 2,4 mm; Basitarsus der Hintertarse 0,9 mm, 2. Hintertarsenglied 0,4 mm; innerer Hinterschienenenddorn 0,5 mm.

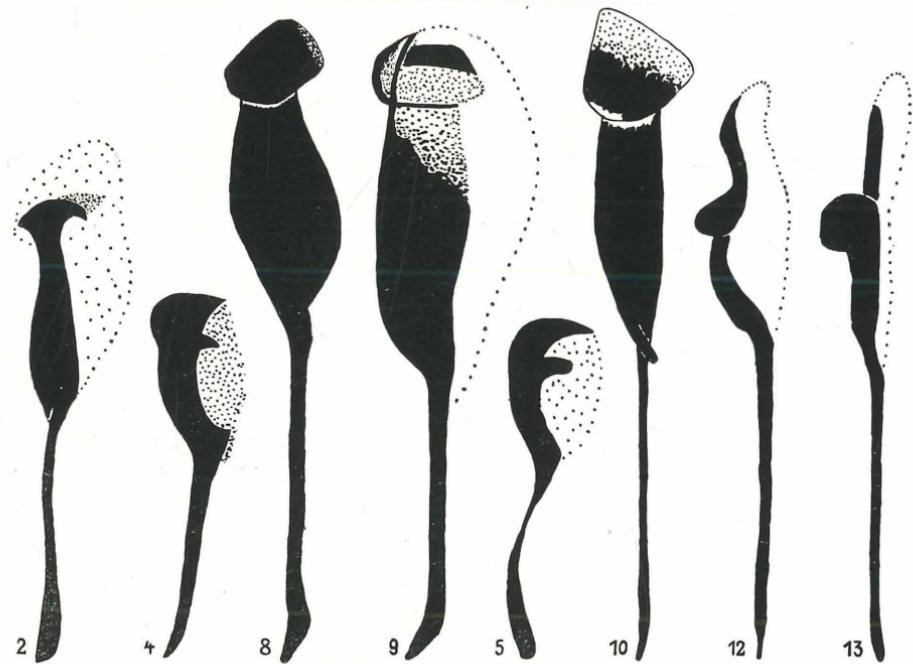
***Tenthredo vespa inaffектata* ssp. nov.**

Diese Unterart unterscheidet sich von *Tenthredo vespa vespa* RETZ. durch breiteren Wangenanhang, größere Variabilität der Fühler, indem außer den 2 Basalgliedern auch oft der größte Teil des 3. Gliedes und die Basis des 4. Gliedes gelbrot gefärbt sind. Behaarung des Oberkopfes ist bei *vespa* RETZ. mehr greis, und maximal ist die Haarlänge 0,2 mm lang, bei der neuen Unterart dagegen dominierend dunkel und maximal noch nicht eine Länge von 0,1 mm erreichend. Die Oberlippe besitzt auch bei den ♀ am basalen Teil einen gelben Fleck. Ausschnittstiefe des Clypeus ist tiefer und der hintere Ocellenabstand weiter als bei der Stammart. Kopf ist bei *inaffектata* hinter den Augen sehr erweitert, fast 0,2 mm über der Augenhöhe. Behaarung der Thoraxoberseite hell, Haarlänge wie am Oberkopf. Mesopleuren sehr kurz und schwarz behaart. Schildchen teilweise seitlich mit 2 gelbroten Flecken.

Flügelgeäder und der gebräunte Vorderrand des Vorderflügels wie bei *vespa vespa* RETZ.

vespa vespa RETZ. *vespa inaffектata* ssp. n.

♀ — Gesamtlänge	13 mm	13 mm
Oberlippe-Breite	0,6 mm	0,7 mm
Oberlippe-Länge	0,4 mm	0,6 mm
Clypeus-Breite	1 mm	1,2 mm
Clypeus-Länge	0,4 mm	0,5 mm
Clypeus-Ausschnittstiefe	0,1–0,2 mm	0,2–0,3 mm
Wangenanhang	0,1 mm	0,2 mm
Stirnfeld-Breite	0,7 mm	0,7 mm
Supraantennalhöcker-Höhe	0,1 mm	0,1 mm
Scheitel-Breite	0,6 mm	0,7 mm
Scheitel-Länge	0,4 mm	0,6 mm
Ocellendurchmesser	0,1–0,2 mm	0,1–0,2 mm
hinterer Ocellenabstand	0,2 mm	0,3 mm
Augendurchmesser-Breite	1 mm	0,9 mm
Augendurchmesser-Länge	1,4 mm	1,3 mm
Kopf — maximale Breite	2,5–2,6 mm	3 mm
Scapus-Länge	0,3–0,4 mm	0,4 mm
Scapus-Breite	0,2–0,3 mm	0,2–0,3 mm
Pedicellus	0,2–0,3 mm	0,2–0,3 mm
3. Fühlerglied	0,9 mm	1 mm
4. Fühlerglied	0,5 mm	0,5–0,6 mm
Thorax	2,7–2,8 mm	3,3 mm
Abdomen	7 mm	7 mm
innerer Vorderschienenenddorn	0,5 mm	0,5 mm
Hinterschenkel	2,6 mm	2,6–2,7 mm
Hinterschiene	2,8 mm	3,2 mm
Hintertarse	3,4–3,5 mm	3,1 mm
Basitarsus	1,1 mm	1,2 mm
2. Hintertarsenglied	0,6 mm	0,5 mm
innerer Hinterschienenddorn	0,7 mm	0,6 mm



Penis-Valven:

2: *T. arcuatooides* spec. nov. — 4: *T. vespa vespa* RETZ. — 5: *T. vespa inaffectata* ssp. nov. — 8: *T. elisabethae* MUCHE: von oben, 9: von unten, 10: von der Seite — 12: *T. kaszabi* spec. nov.: von unten, 13: von der Seite

Bedeutende Abweichungen veranschaulichen die Penis-Valven des ♂.

Länge: ♀ 11–14 mm, ♂ 14 mm.

Typus, ♀ im Termeszettudományi Muzeum Allattara, Budapest. — Central aimak, südöstl. von somon Bajancogt, 1600 m, 4. VII. 64. — 12 km südöstl. von Ulan Baator, Nucht i. Bogdo ul, 1500 m, 6. VII. 64. — leg. KASZAB.

***Tenthredo elisabethae* MUCHE**

1965, Entomolog. Zeitschr., Frankfurt, pp. 34–37.

In einer größeren Serie von KASZAB gesammelt.

Central aimak, südöstl. von somon Bajancogt, 1600 m, 4. 7. 64. — 12 km südöstl. von Ulan Baator, Nucht in Bogdo ul, 1500 m, 6. 7. 64. — 126 km nördl. von Ulan Baator, 110 m, 7. 7. 64. — Songino, 24 km südwestl. von Ulan Baator, 1300 m, 13. 7. 64. — Ulan Baator, Zaisan im Bogdo ul, 1420–1500 m, 18. 6. 64.

Die gelbe Oberkopfzeichnung ist bei den vorliegenden Tieren recht variabel.

Der innere gelbe Orbitalstreifen ist teilweise nur als ein kleiner Wisch an den hinteren Augenecken vorhanden oder fehlt auch gänzlich. Oft fehlt die gelbe Zeichnung am Hinterrand des Scheitels. Bei einigen Tieren ist die gelbe Zeichnung auf dem Kopf so ausgeprägt, daß sich der Längsmakel an den inneren Orbiten mit jenem der äußeren Wangen breit verbindet und der Mittellappen des Mesonotum am Außenrand 2 Längsmakel aufweist.

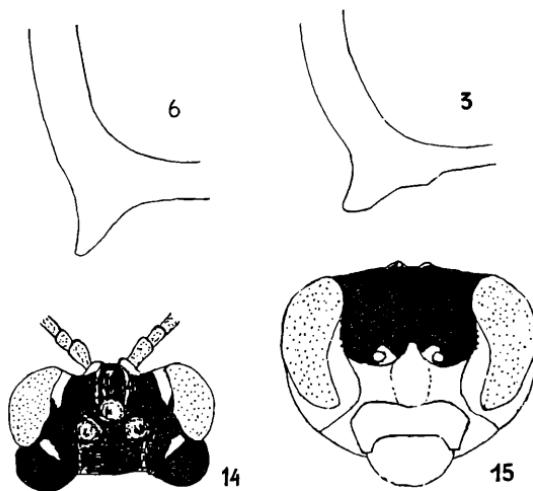
Zur Ergänzung meiner Beschreibung möchte ich die Proportionsmaße eines ♀ nachholen:

Gesamtlänge 12 mm; Oberlippe — Breite 0,8 mm, Länge 0,4—0,5 mm; Clypeus — Breite 1,2 mm, Länge 0,4—0,5 mm, Ausschnittstiefe 0,1 mm (ca.); Wangenanhang 0,2 mm; Stirnfeldbreite 0,6—0,7 mm; Supraantennalhöcker-Höhe 0,2 mm; Scheitel — Breite 0,7 mm, Länge 0,4 mm; Ocellen Durchmesser 0,1—0,2 mm, hinterer Abstand 0,1—0,2 mm; Augendurchmesser — Breite 0,8 mm, Länge 1,2 mm; Kopf, maximale Breite 2,7—2,8 mm; Fühler — Gesamtlänge 3,6 mm; Scapus — Länge 0,3—0,4 mm, Breite 0,3 mm; Pedicellus 0,3 mm; 3. Fühlerglied 0,9 mm; 4. Fühlerglied 0,5—0,6 mm; Thorax 3,7 mm; Abdomen 7 mm; innerer Vorderschienenenddorn 0,4—0,5 mm; Hinterschenkel 3—3,2 mm; Hinterschiene 3—3,2 mm; Hintertarse 2,7 mm; Basitarsus 1,2—1,3 mm; 2. Hintertarsenglied 0,6 mm; innerer Dorn der Hinterschiene 0,5—0,6 mm.

Tenthredo elisabethae erinnert an *Tenthredo mioceras* ENSL., doch weichen die Proportionsmaße und die Penis-Valven beträchtlich von dieser ab.

***Tenthredo kaszabi* spec. nov.**

Kopf Oberlippe breit, 0,7 mm, lang 0,5 mm, Spitze wenig vorgezogen mit verstreuten groben Punkten und dazwischen feine Mikroskulptur. Clypeus relativ flach, aber nicht konkav, glänzend und mit einigen punktartigen Runzlungen, breit 1,3 mm, lang 4 mm, Ausschnitt flach, 0,1 mm, Vorderecken breit. Wangenanhang matt, mit feiner schuppenartiger Mikroskulptur, lang 0,2 mm. Supraclypealfeld glatt und glänzend und keine Supraclypealfurche abgesetzt. Supraclypealgruben tief, von vorn abgeschrägt. Obere Spitze des Supraclypealfeldes nicht abgesetzt. Supraantennalhöcker lang 0,4 mm, hoch 0,2 mm, oberer Kamm fein gerandet, hinten senkrecht abfallend und abgesetzt. Stirnfeld 0,3 mm breit, matt mit einer ganz feinen Mikroskulptur, Seitenränder flach, aber fein kielartig gerandet, Durchmesser der Ocelle 0,3 mm, Abstand zu den hinteren Ocellen 0,1 mm, hinterer Ocellenabstand 0,3 mm. Postocellarfurche tief, Interocellarfurche vom Ocellenhinterrand bis zum Vorderrand des Scheitels tief ausgeprägt. Scheitel 0,7 mm breit, 0,4 mm lang, grob gerunzelt mit einigen groben Punktgruben. Schläfen sparsam, aber grob punktiert. Zwischen den groben Punktgruben der Schläfen und des Scheitels feine schuppenartige Mikroskulptur. Inneres Wangenfeld wellenförmig längsgerunzelt. Hinter den Augen stark verbreitert über die Augentiefe. Hinterkopf durchgehend gerandet. Schläfen und Wangen sehr breit. Augen stark konvergierend, die unteren 2 Drittel gerade. Augenhöhe 1,3 mm, Breite reichlich 0,8 mm. Oberkopf abstehend schwarz behaart, Haarlänge bis 0,3 mm. Hinterkopf weißgrau, die hellen Teile hell behaart. Fühler 4,3 mm, Scapus und Pedicellus abstehend, dicht schwarz behaart, Haarlänge maximal 0,1 mm, die folgenden Glieder dicht anliegend behaart. Scapus 0,4 mm lang und 0,3 mm breit, Pedicellus 0,3 mm lang und 0,2 mm breit, 3. Glied 1 mm lang, schlank, an der Spitze plötzlich verbreitert, aber ohne vorstehende Spitze, 4. Glied 0,7 mm, 4. bis 7. Glied leicht verbreitert, 4.—9. Glied an den Seiten mit flachen Längsrinnen,



3: *T. vespa vespa* RETZ. Wangenanhang — 6: *T. vespa inaffectata* ssp. nov. Wangenanhang — 14: *T. parumpunctata* spec. nov.: Kopf von oben, 15: Kopf von vorn

4.—6. Glied oben an der Spitze etwas hoch und nach vorn gezogen. Maxillarpalpen 6gliedrig, Labialpalpen 4gliedrig.

Kopf schwarz, Untergesicht bis einschließlich der äußeren Wangen und der Suprarentalhöcker gelb, die Spitzen der Kiefer ausgenommen.

T h o r a x 3 mm. Pronotum glänzend mit verstreuten groben Punkten und feiner Mikroskulptur, Seitenränder kantig aufgebogen. Mesonotum matt mit feiner schuppenartiger Mikroskulptur und dazwischen mit verstreuten flachen Punktgruben. Vorderlappen des Mesonotum ziemlich abgeplattet, die mehr grob punktierten Seitenränder etwas eckig abfallend, Mittelrinne fein und glatt und bis zum Ende durchführend. Innenränder der Seitenlappen vom Mesonotum etwas gerunzelt punktiert, äußere Ränder glatt und unpunktiert. Schildchen stark bauchig und quer. Schildchenanhang hinten mit breit verrundeter Spitze, an der Basis mit kleinem aufrechstehenden Zähnchen, welches zum Teil mehr als schwach kielförmig im basalen Teil ausgebildet ist. Episternen der Mesopleuren in der Mitte ausgeschweift. Mesopleuralhöcker breit, nach unten gleichmäßig verlaufend, mit dem Mesosternum durch feine Naht verbunden. Mesosternum flach mit feiner gerandeter durchgehender Naht. Episternen der Mesopleuren glänzend und wenig punktiert. Epimeren der Mesopleuren grobrunzlig punktiert. Episternen der Mesopleuren unterhalb des Mesopleuralhöckers einschließlich des Mesosternum matt mit feiner schuppenartiger Mikroskulptur und verstreuten groben Punktgruben.

Behaarung des Mesonotum schwarz, an den Rändern meliert, Haarlänge noch nicht 0,1 mm erreichend. Pronotum an den Vorderecken lang abstehend schwarz behaart,

Haarlänge 0,3 mm. Mesopleuren und Thoraxunterseite hell behaart, Haarlänge ca. 0,1 mm.

Thoraxoberseite schwarz, gelb sind die Vordercken des Pronotum, Tegulae, Schildchen, Schildchenanhang, Hinterschildchen, Cenchri. Thoraxunterseite ist gleichgelb, schwarz ist ein durchgehender nach hinten verbreiterter, bis zum Mesosternum und teilweise bis in die Mitte derselben reichender Streifen, vordere Pleuralnähte und Epimeren der Mesopleuren sowie die Epimeren der Metapleuren sind schwarz. Bei einigen Tieren sind die Hinterecken der Seitenlappen vom Mesonotum schmal gelb.

A b d o m e n 6,3 mm, Tergite quer rastriert mit feiner schuppenartiger Skulptur. Hypopygium etwas hochstehend und in der Mitte des Vorderrandes leicht ausgeschnitten. Sägescheide von der Seite parallel, fast das Abdomenende erreichend. Behaarung der Sägescheide mehr abstehend, das Spitzendrittel nach hinten gebogen. Tergite schwarz, Seitenränder und die Ränder der Tergite gelb.

Unterseite des Abdomens gelblichbraun.

B e i n e lang und robust, vor allem die Tarsen.

Innerer Dorn der Vorderschiene mit breitem Seitenlappen und leicht gebogener Spitze, Dornlänge 0,6 mm.

Hinterschenkel 3 mm, Hinterschiene 3,3 mm, Basitarsus der Hintertarse 1,5 mm, 2. Hintertarsenglied 0,7 mm, Endglieder 1,7 mm. Innendorn der Hinterschiene 0,7 mm, Krallen gespalten, der innere Krallenteil breiter und fast die Spitze des äusseren Teiles erreichend.

Coxen weißlichgelb, Beine bräunlichgelb. Schwarz ist ein durchgehender Längsstreifen der Oberseite der Schenkel und Schienen. Schienenspitze der Mittel- und Hinterbeine geschwärzt, Innenseite der Hinterschiene ganz schwarz. Vordertarsen mehr bräunlich, Mittel- und Hintertarsen mehr geschwärzt.

F l ü g e l hyalin, Flügelspitze leicht getrübt. Stigma einfarbig braun. Costa und Subcosta schwarz, Geäder mehr dunkelbraun. Intercostalraum mehr gelbbraun. Intercostalnerv schräg, vor der Basalader. 3. Cubitalnerv mit dem rücklaufenden Nerv nicht interstitial. 2. Cubitalzelle ca. 1,1 mm lang, 3. Cubitalzelle ca. 1,7 mm lang. Hinterflügel mit 2 Mittelzellen.

Typus, ♀ in coll. Természettszövetségi Múzeum Allattara, Budapest.

♂ - 11 mm, weicht vom ♀ etwas ab. Der schwarze Längsstreifen der Hinterschenkel verlängert sich längs der Hinterhüfte. Tergite weniger querrastriert und mehr mit ausgeprägter Schupenskulptur. Kopf hinter den Augen nur sehr schwach erweitert. Ränder der Tergite breiter gelb. Stigma der Vorderflügel gelbbraun. Unterseite mehr gelbgrün.

Länge: ♀ 11–13 mm, Typus 12 mm.

58 km nordwestlich von Ulan Baator 110 m, 9. VII. 1964. 126 km nördlich von Ulan Baator, 1100 m, 7. VII. 1964. Central aimak, südöstlich von somon Bajancogt, 1600 m, leg. Dr. KASZAB.

Die neue Art gleicht der *Tenthredo mesomelas* L., unterscheidet sich jedoch durch die anders gebildeten Fühler, abweichenden Valven und anderes Proportionsmaß.

***Tenthredo parumpunctata* spec. nov.**

K o p f Oberlippe breiter als lang, Spitze gleichmäßig abgerundet mit der Tendenz einer leichten Abstutzung. Oberseite des Clypeus gleichmäßig gerundet, äußere Vorderecken fast eckig, ohne Zähnchen, innere Vorderecken abgerundet, Ausschnittsseiten leicht abgeschrägt und der Ausschnitt breit und am Grund gerade oder wenig vorgezogen. Supraclypealraum begrenzt, an den Seiten ausgeschwungen und als abgerundete Spitze punktförmig über der vorderen Begrenzung des Stirnfeldes stehend. Supraclypealfurche in der Mitte leicht verbreitert. Stirn oberhalb der Fühler begrenzt, die vordere Ocella einschließend, seitliche Begrenzung ovalartig und kielförmig erhaben. Supraantennalgruben etwas steil abgeschrägt. Supraantennalhöcker nach dem Stirnfeld abfallend, innerer Rand nahe der Fühlerwurzel liegend, aber nicht die Höhe dieser erreichend.

Oberkopf glatt, stark glänzend. Schläfen schwach punktiert. Hinter den Augen schwach verbreitert. Hinterrand gerandet, neben dem Scheitel undeutlich. Scheitel seitlich tief begrenzt. Interocellarfurche tief und als ein kleiner Eindruck über die Postocellarfurche hinausgehend. Augeninnenrand im unteren 2 Dritteln gleichmäßig ausgeschnitten und das untere Drittel stark konvergierend.

Fühler 9gliedrig, ab 4. Glied etwas zusammengedrückt, Endglieder wenig verschmälernt. Scapus bauchig, Pedicellus nach der Spitze verbreitert, oben wenig vorgezogen. Ab 4. Fühlerglied oben der Vorderrand nicht vorgezogen. 5. Glied die Unterseite der Spitze leicht spitz vorgezogen, aber die Einschnürung des nächstfolgenden Gliedes nicht überdeckend.

Untergesicht, innere und äußere Orbiten, ein von den Augen ausgehender Schläfenwisch, Supraantennalfeld, Supraantennalhöcker, vom Scapus die untere Seite sowie der gesamte Spitzenrand ockergelb (bei einem Exemplar ist der Scapus ganz schwarz).

Fühler, Oberkopf und der vordere Teil der Kiefer sind schwarz. Behaarung hell und verstreut.

T h o r a x Stark glänzend. Mesothorax mit etwas größeren flachen, aber nicht dicht liegenden Punktgruben. Mesopleuren glatt, Vorderlappen des Mesonotum am Vorderrand dicht punktiert. Mittellappen des Mesonotum nur an den Außenrändern mit einigen Punktgruben. Schildchen mit verstreuten, kaum wahrnehmbaren flachen Punkten. Vorderlappen des Mesonotum vorn stark gerundet mit etwas hervortretenden Vordercken, die Längsrinne vorn breit, nach hinten spitz verlaufend. Schildchen gleichmäßig abgerundet, nach hinten abgeflacht. Schildchenanhang durch die Querrinne abgesetzt und breit kielförmig. Mesopleuren gleichmäßig abgerundet, ohne Einbuchtung und ohne Abgrenzung des Mesosternum. Mesosternum mit tiefer Längsrinne.

Thorax schwarz. Gelbweiß sind die breit verrundeten Vorderecken des Pronotum, Tegulae, ein nach hinten breit verlaufender Längsfleck am inneren Seitenrand der Seitenlappen vom Mesonotum, Schildchenmitte außer dem schmalen Seitenrand, die Cenchri, ein großer Fleck auf den Episternen der Mesopleuren, der den oberen, unteren, vorderen und hinteren Seitenrand nicht ganz erreicht, die hintere Hälfte der Epimeren der Mesopleuren.

Behaarung der Thoraxoberseite und der Mesopleuren sehr spärlich und kurz, kürzer als die Behaarung des Kopfes. Mesothorax etwas dichter und länger behaart, länger als die Behaarung des Kopfes.

A b d o m e n Propodeum mit den folgenden Tergiten gleichbreit, glatt und mit Längsfurche, die folgenden Tergite grob unregelmäßig querrastriert, verstreute kaum wahrnehmbare kurze Haarborsten in der Mitte der Tergite, Seitenränder sowie die Endtergite dichter und länger behaart.

Abdomen schwarz. Gelbweiß ist der Seitenrand der Tergite, außer denen des 8. und 9. Tergit. Hinterrand des 9. Tergit breit gelb, Hinterränder der Sternite z. T. in der Mitte unterbrochen, Hypopygium und Epipygium gleichfalls gelbweiß.

Klaue fast gespalten, Subapikalzahn breit, nahe der Spitze gelegen.

B e i n e und Coxen gelb. Schwarz ist die Oberseite der Vorderschenkel, Vorderschiene, Oberseite der Vordertarsen, Krallenglied oben mit gelbem Längswisch. Mittelschenkel an der Spitze mit schwarzer Längszeichnung. Mittelschiene oben, an der Basis und Spitze breit schwarz, dazwischen mit unterbrochener schwacher Längszeichnung. Mitteltarsen an der Außenseite gelblich. Hinterschenkel an der Spitze und Hinterschiene an der Basis und Spitze mit schwarzem Längswisch. Hintertarsen schwarz und das Basalglied an der Seite schwach gelblich. Vorderhüften außer der Vorderseite, Mittelhüften an der Basis schwarz. Krallen rötlich.

F l ü g e l Hyalin, Costa und Subcosta dunkelbraun, Geäder braun, Stigma einfarbig gelbbraun.

Analzelle des Vorderflügels wenig nach der Basis gerückt, zusammengezogen und mit kurzem senkrechten Quernerv. Radialquernerv mit dem 3. rücklaufenden Nerv nicht interstitial, 3. Cubitalzelle nicht länger als die 2. Hinterflügel mit 2 Mittelzellen.

Gesamtlänge 8 mm; Oberlippe — Breite 0,5 mm, Länge 0,3 mm; Clypeus — Breite 0,8 mm, Länge 0,1 mm, Ausschnittstiefe 0,1 mm; Wangenanhang 0,07 mm; Stirnfeld — Breite 0,4 mm; Supraantennalhöcker — Höhe 0,03 mm; Scheitel — Breite 0,4 mm, Länge 0,2 mm; Ocellen Durchmesser 0,1 mm, hinterer Abstand 0,2 mm; Augendurchmesser — Breite 0,6 mm, Länge 1 mm; Haarlänge des Oberkopfes unter 0,003 mm; Kopf — maximale Breite 1,8 mm; Fühlerlänge 2,5 mm; Scapus — Länge 0,3 mm, Breite 0,2 mm; Pedicellus 0,2 mm; 3. Fühlerglied 0,5 mm; 4. Fühlerglied 0,4 mm; Thorax 2,2 mm; Abdomen 4 mm; innerer Vorderschienenenddorn 0,3 mm; Hinterschenkel 1,8 mm; Hinterschiene 2 mm; Hintertarse 2 mm; Basitarsus der Hintertarse 0,8 mm; innerer Hinterschienenenddorn 0,4 mm.

Es liegen nur ♀ vor. 80 km nordwestl. von Ulan Baator, Juni 64, leg. MUCHE. — Zuun-Chara Kusin ul, 1450 m, 8. VII. 63, leg. KASZAB.

Der Typus befindet sich in meiner Sammlung.

Bei flüchtiger Betrachtung gleich die neue Art *Rhogogaster picta* KL.

Tenthredo maculiger JAK. unterscheidet sich von der neuen Art durch andere Bildung der Valve, den langen Scheitel, das schwarze Schildchen, die grobe und dichte Punktierung des Kopfes und der Mesopleuren und auch durch das Fehlen der gelben Zeichnung auf den Mittellappen des Mesonotum.

Tenthredo sublimis KONOW trennt sich durch die vorgezogene Oberlippe, die stark runzlige Oberseite des Schildchens und das Mesosternum, welches bei dieser Art nur eine feine Mittelinie aufweist.

Tenthredo maculiger JAK.

1 ♀ — Ulan Baator, Zaisan im Bogdo ul, 1420–1500 m, 18. VI. 63.

Die Valve ist identisch mit der von MALAISE abgebildeten Valve von *Tenthredo maculiger* JAK.

♀ — Gesamtlänge 11 mm; Oberlippe — Breite 0,6 mm, Länge 0,3 mm; Clypeus — Breite 0,9 mm, Länge 0,4 mm, Ausschnittstiefe 0,07 mm; Wangenangang 0,07 mm; Stirnfeldbreite 0,6 mm; Supraantennalhöcker — Höhe 0,07 mm; Scheitel — Breite 0,5 mm, Länge 0,2 mm; Ocellen Durchmesser 0,1 mm, hinterer Abstand 0,1–0,2 mm; Augendurchmesser — Breite 0,7 mm, Länge 1 mm; Haarlänge des Oberkopfes — maximal 0,1 mm; Kopf — maximale Breite 2,2 mm; Fühler 2,7 mm; Scapus — Länge 0,3 mm, Breite 0,2 mm; Pedicellus 0,2 mm; 3. Fühlerglied 0,7 mm; 4. Fühlerglied 0,3–0,4 mm; Thorax 2,3 mm; Abdomen 5,2 mm; innerer Vorderschienenenddorn 0,5 mm; Hinterschenkel 2,3 mm; Hinterschiene 2,4 mm; Hintertarse 2,7 mm; Basi-tarsus 1 mm; 2. Hintertarsenglied 0,4–0,5 mm; innerer Hinterschienenenddorn 0,7 mm.

Tenthredo maculiger JAK. ist bekannt aus Sibirien, Kamtschatka und aus Tibet.

Literatur

BENSON, R. B., 1952: Handbooks for the identification of british insects. — R. Ent. Soc. London, Vol. VI, pp. 51–137. — BENSON, R. B., 1959: Revision of the European Sawflies of the *Tenthredo arcuata-schaefferi* Complex. — Proc. R. Ent. Soc. London, (B) Bd. 28, pp. 93–102. — ENSLIN, E., 1910: Das Tenthrediniden-Genus *Allantus* JUR. — Revue Russe d'Ent., Bd. X, Nr. 4, pp. 335–372. — KONOW, F. W., 1899: Einige neue *Chalastogastra*-Arten und eine neue Gattung. — Ent. Nachr., Bd. 25, pp. 148–154. — KONOW, F. W., 1905: *Hymenoptera* Fam. *Tenthredinidae* in Genera Insectorum, WYTSMAN, pp. 131–144. — MALAISE, R., 1931: Blattwespen aus Wladiwostok und anderen Teilen Ostasiens. — Ent. Tidskr., Heft 2, pp. 97–159. — MALAISE, R., 1933: Schwedisch-Chinesische wissenschaftliche Expedition nach den nordwestlichen Provinzen Chinas. — Ark. f. Zoologi, Bd. 27, pp. 1–40. — MALAISE, R., 1945: *Tenthredinoidea* of South-Eastern Asia. — Opusc. Ent., Suppl. IV, Lund, pp. 81–288. — MUCHE, W. H., 1965: *Tenthredininae* meiner mongolischen Ausbeute. — Ent. Zeitschr., pp. 33–43.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Muche Heinz Werner

Artikel/Article: [Mongolische Blattwespen \(Hymenoptera, Symphyta\) 239-249](#)